Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 28

Artikel: Die Axer-Feuerung

Autor: D.R.P.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579768

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Axer-Feuerung.

Antomatifder Roftbefdidunge-Apparat mit felbsttätiger Bertleinerung ber Roblenftiide.

> D. R. B. und andere angemeldet. -(Gingefandt.)

In nachstehenden Zeilen fei ein automatischer Roftbeschickungsapparat beschrieben, welcher eine weitere

Berbreitung finden follte. Der Apparat arbeitet in folgender Weise: Die Kohlen werden in den Schüttkaften eingeworfen und fallen von dort in die Brechwalze, welche sie auf Nußgröße zer-kleinert. Der Vorschub und damit die Leistung der Brechwalze ift regulierbar. Die zerkleinerte Rohle fällt auf die Wurfschippe, welche die Kohle auf die Rostfläche wirft. Die Wufschippe macht 6, 11 oder 15 Schläge per Minute.

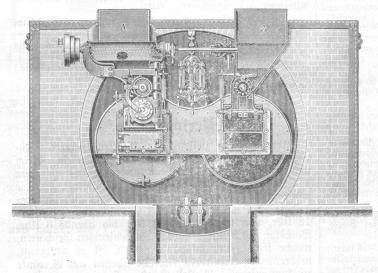
Die Wurffraft der Schippe ist ebenfalls veränderlich, so daß die Roble gleichmäßig auf die ganze Rostlänge

gehen, wobei sie genügend vorgewärmt und gleich= mäßig verteilt in den Feuerungsraum gelangt.

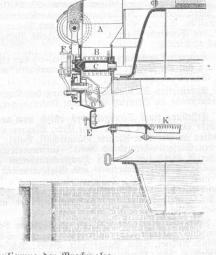
Das Resultat dieser Wirkungen aus 1 bis 3 ist: Rauchfreie Verbrennung und vollkommenste Verwand= lung des Brennmaterials in hochgradige Verbrennungs= gase, welche Eigenschaften mit einem guten Resselsnstem zusammen Brennmaterial-Ausnutzungen von zirka 75 bis 78 Prozent ergeben, womit die höchstmögliche Dekonomie erreicht ift.

Ueber Versuche mit der Axer-Feuerung, welche im Kesselhause der königl. techn. Hochschule in Charlottenburg stattfanden, äußert sich Berr Professor Jossi wie folgt:

Ich möchte im Nachfolgenden über Versuche mit einer seit 2 Jahren erprobten selbsttätigen Feuerung berichten, die der zu allererst aufzustellenden Forderung der Betriebssicherheit vollauf genügt. Seit nahezu zwei Jahren sind im Keffelhaus ber



- Rohlenkaften. A.
- B. Brechwalzen-Gehäufe.
- Brechwalze.
- Wurfschippe.
- E. Feuertüre.



- F. Regulierung der Brechwalze. G. Antriebswelle.
- H. Stufenscheibe.
- I. Rupplung und Ausrückung.
- K. Moft.

verteilt wird. Die Umänderung des Apparates von 1/4 bis zur vollen Kohlenmenge geschieht während des Be-triebes durch einige einsache Handgriffe. Die Außerbetriebsetzung geschieht durch Ausrücken der Rupplungen.

Durch die unter der Wurfschippe befindliche Feuertür fann bei Stillstand des Ager-Apparates der Keffel auch von der Hand gefeuert werden. Durch diese Feuertüre geschieht auch das Herausziehen der Schlacken. Die Axerfeuerung ist eine hochvollkommen mechanische Feuer= ung namentlich fur Steinkohlen jeder Körnung und Art, jedoch auch für Gemische von Braunkohlen und Steinkohlen, sowie Koks. Diese Feuerung erfüllt alles, was ein ganz vorzüglicher Heizer theoretisch tun soll, selber,

- a) Sie zerkleinert das Brennmaterial in kleine Stücke durch die Brechwalzen, mit denen sie ausgerüftet ift.
- b) Sie verteilt dieses zerkleinerte Brennmaterial in fleinen Portionen gleichmäßig über den ganzen Roft.
- Sie verhindert das Eindringen falter und daher schädlicher Luft in die Feuerung, indem die Kohle durch den Einschütt-Trichter und die Brechwalzen auf die Wurfschaufeln fällt, ohne daß durch die nach außen abschließenden Brechwalzen kalte Luft in die Feuerung eindringen kann, vielmehr muß die zur Verbrennung nötige Luft durch die Rostspalten

Techn. Hochschule in Charlottenburg an zwei Heizungs= zwecken dienenden Doppelkesseln mechanische Feuerungen, Bauart Arer, im Betrieb, die durchaus zufriedenstellende Betriebsergebniffe aufweisen.

Die mechanische Rostbeschickung nach Axer eignet sich vornehmlich zur Innenseuerung, also für Flammrohr-fessel, ohne die Verwendung bei Wasserröhrenkesseln auszuschließen.

Die leichte Zugänglichkeit des Apparates ist ein großer Vorteil der Axerfeuerung, da sie bei event. Störungen durch etwa in der Rohle enthaltene Steine oder Schieferstücke eine sofortige Besichtigung des Mechanismus und Beseitigung der Hindernisse gestattet. Ein Bruch kann hierbei niemals eintreten, da man den Antriebsmotor stets mittels Riemen an den Mechanismus anschließt.

(Schluß folgt.)

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Driginal=Mitteilungen.)

Arbeiten für die Stadt Bilrich. Renanftrich einiger Ufer- und Brückengeländer, sowie die Malerarbeiten an der Bleicherwegbrücke an G. Gasser, sowie die Malerarbeiten an der Aleicherwegbrücke an G. Gasser in Zürich I; die Malerarbeiten an der Alpenquaiund Dreikönigsbrücke an Fr. Widmer in Zürich V; die Zimmerarbeiten zu den Hochbauten im Friedhof Nordheim an J. Müller in Zürich IV; die Umbauarbeiten im Küden an Baumeister G. Rruck in Zürich I.